

Halbjahresabschluss 2019



Konzernlagebericht der ABO Wind AG für das erste Halbjahr 2019

VORBEMERKUNG

Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

1. ÜBERBLICK ERSTES HALBJAHR 2019

Der ABO Wind Konzern („ABO Wind“) hat das erste Halbjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,2 Millionen Euro nach Steuern abgeschlossen (erstes Halbjahr 2018: 5,5 Millionen Euro). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Änderung des Bestands) betrug 59,3 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2018: 61,7 Millionen Euro).

Mit dem erstmaligen Einbezug der griechischen Landesgesellschaft in die konsolidierten Zahlen umfasst der Konzernhalbjahresabschluss 15 Gesellschaften aus neun Ländern.

Der solide Jahresüberschuss im ersten Halbjahr wurde im Wesentlichen mit der Errichtung jeweils eines deutschen und französischen Projektes, dem erfolgreichen Abschluss der Entwicklung von vier Projekten sowie aus Projektrechteverkäufen in Finnland, Frankreich und Spanien erwirtschaftet. Das Halbjahresergebnis entspricht den Erwartungen und stärkt die Erwartung, für das Gesamtjahr ein Ergebnis von rund zehn Millionen Euro zu erzielen.

2. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

ABO Wind plant und errichtet Windparks und Solaranlagen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Irland, Argentinien, Finnland, Griechenland, Ungarn sowie im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland. Ausschließlich in Deutschland arbeitet das Unternehmen auch an einzelnen Biogasprojekten, insbesondere auf Basis der Abfallvergärung. Zudem hat ABO Wind neue Wind- und Solarprojekte in Kanada, Kolumbien, Südafrika, Tansania und Tunesien akquiriert. Diese neu begonnenen Märkte werden im vorliegenden Bericht summarisch betrachtet, da sie einzeln für den Konzern bislang eine wirtschaftlich untergeordnete Rolle spielen.

ABO Wind initiiert Projekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig auf eigene Rechnung sowie in Kooperation mit Energieversorgern. Bisher hat ABO Wind Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von gut 1.500 Megawatt ans Netz gebracht. Zusätzlich zu den schlüsselfertig errichteten Anlagen wurden Projektrechte für Windparks mit rund 800 Megawatt veräußert. Zu den ersten Erfolgen der Solargruppe zählen neben der Errichtung kleinerer Projekte im Inland die Errichtung erster Projekte der

Megawattklasse in Griechenland und Ungarn. In mittlerweile zahlreichen Ländermärkten befinden sich zudem deutlich größere Solarprojekte in fortgeschrittenem Entwicklungsstadium. ABO Wind entwickelt des Weiteren Repowering-Konzepte, um erprobte Standorte effektiver zu nutzen.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung von ABO Wind betreut ab der Inbetriebnahme die operative Phase von Windkraft-, Biogas- und Solaranlagen. Sie optimiert mittels moderner Überwachungssysteme und vorausschauender Serviceleistungen die Energieausbeute der Anlagen bisher in Deutschland, Finnland, Frankreich, Ungarn und Griechenland.

Die Service-Techniker von ABO Wind bieten Wartung, Reparatur, Prüfungen, Entstörungsdienst und Ersatzteilservice über die gesamte Betriebsphase an.

ABO Wind arbeitet darüber hinaus an Produkten zur Optimierung von Erneuerbare-Energie-Anlagen. Vermarktet werden aktuell unter anderem das Zugangskontrollsystem ABO Lock sowie ABO Bat Link – eine Datenschnittstelle für das Fledermaus-Monitoring.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

3.1. Globale Entwicklung der erneuerbaren Energien

Die weltweiten Investitionen im Energiesektor nimmt der „World Energy Outlook 2018“ der Internationalen Energieagentur (IEA) in den Blick. In erneuerbare Energien floss demnach mehr als die Hälfte des Geldes, das seit 2010 für neue Stromerzeugungsanlagen ausgegeben wurde. Besonders beim Solarstrom machten gesunkene Kosten Investitionen attraktiv.¹ Auch eine Marktanalyse der Commerzbank konstatiert einen weltweit robusten Zubau erneuerbarer Energien bei sinkenden Gestehungskosten². Die Zahl der Länder, die Ausschreibungen nutzen, um Vergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien zu ermitteln, stieg von 64 im Jahr 2015 auf 84 im Jahr 2017. In der Europäischen Union (EU) sind Ausschreibungen seit 2017 vorgeschrieben.

2018 war nach Einschätzung des Global Wind Energy Council (GWEC) ein gutes Jahr für die globale Windenergie – obwohl der Zubau mit 51,3 Gigawatt um vier Prozent geringer ausfiel als im Jahr zuvor.³ Weltweit sind nunmehr 591 Gigawatt Windkraft am Netz. Seit 2014 kamen jährlich mehr als 50 Gigawatt hinzu. Das erwartet das GWEC auch für die kommenden Jahre.

¹ Bericht Energie & Management vom 14.11.2018, <https://www.energie-und-management.de/nachrichten/wirtschaft/beratung-studien/detail/iea-sieht-windkraft-und-solarenergie-auf-der-ueberholspur-127893>

² Bericht bizz energy vom 19.9.2018, https://bizz-energy.com/commerzbank_windkraft_waechst_weltweit

³ Jahresreport des GWEC, steht nach Anmeldung zum Herunterladen zur Verfügung, <https://gwec.net/wp-content/uploads/2019/04/GWEC-Global-Wind-Report-2018.pdf>

Wachstum komme von neuen Windmärkten in Afrika, dem Mittleren Osten, Lateinamerika und Südostasien. Diese Märkte trugen 2018 bereits zehn Prozent zum globalen Windkraftausbau bei. Die weltweit größten Zuwachsraten verzeichneten allerdings weiterhin China mit 21,2 Gigawatt und die Vereinigten Staaten mit 7,6 Gigawatt. Ein kräftiges Wachstum des Photovoltaik-Markts erwarten die Analysten der Fitch Group. Die installierte Leistung werde von knapp 400 Gigawatt (Stand Ende 2017) auf 942 Gigawatt bis Ende 2027 steigen.⁴

3.1.1 Europa

In der Europäischen Union gingen 2018 neue Kraftwerke mit einer Nennleistung von 20,7 Gigawatt ans Netz. Wie seit vielen Jahren war Windkraft mit 10,1 Gigawatt (49 Prozent) wiederum die am stärksten ausgebaute Technologie. Solar kam auf 8 Gigawatt (39 Prozent) und Biomasse auf 1,1 Gigawatt (5 Prozent). 95 Prozent der neu installierten Kapazitäten nutzen erneuerbare Energien. Unter den fossilen Energieträgern wurden vor allem Gaskraftwerke (0,8 Gigawatt) zugebaut. 0,2 Gigawatt Kohlekraft gingen neu ans Netz.⁵

Zwar blieb die Dominanz der erneuerbaren Energien ungebrochen. Doch fiel der Windkraftzubau deutlich geringer aus als in früheren Jahren. Gegenüber dem Rekordjahr 2017 ging rund ein Drittel weniger neue Windkraftleistung ans Netz.⁶ Mit einer zum Jahresende 2018 europaweit insgesamt errichteten Leistung von 178,8 Gigawatt blieb Windkraft die Nummer Zwei unter den Kraftwerkstechnologien. Lediglich die insgesamt am Netz befindlichen Gaskraftwerke bringen es auf eine größere Nennleistung.

Der Kraftwerksneubau in der EU bleibt fest in der Hand der erneuerbaren Energien. Wie bereits in den Vorjahren gingen mehr fossile Kraftwerke vom Netz als neu hinzugebaut wurden. Der Kraftwerksbestand wird also immer erneuerbarer.⁷ Wind Europe führt die geringere Dynamik beim Windkraftausbau des Jahres 2018 darauf zurück, dass viele europäische Staaten die Vergütungssystematik auf Ausschreibungen umgestellt haben. Das neue Umfeld für Genehmigungen und Projektentwicklung habe vielerorts zu Verzögerungen geführt. Das Vereinigte Königreich sehe für Windkraft an Land gar keine Vergütungsregelung mehr vor. Entsprechend deutlich gingen die Installationen zurück.

⁴ Bericht PV Magazine vom 8.11.2018, <https://www.pv-magazine.de/2018/11/08/fitch-globaler-photovoltaik-markt-waechst-um-552-gigawatt-bis-2027/>

⁵ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

⁶ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

⁷ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

Windkraft deckte im vergangenen Jahr 14 Prozent des Strombedarfs der EU-Bürger. Das waren zwei Prozent mehr als im Jahr zuvor. Besonders hoch war der Anteil in Dänemark, wo Windstrom 41 Prozent des Bedarfs abdeckt, gefolgt von Irland (28 Prozent). In Deutschland liegt der Anteil der Windkraft bei 21 Prozent.⁸ Obwohl in Deutschland 2018 nur halb so viel Windkraftleistung ans Netz ging wie im Jahr zuvor, behauptete es seine Position als wichtigster Windmarkt. 29 Prozent der neuen europäischen Windkapazitäten entstanden 2018 in Deutschland (im Vorjahr waren es 39 Prozent). Das Vereinigte Königreich stellte - wegen der extensiven Windkraftnutzung auf hoher See - mit einem Anteil von 16 Prozent den zweitwichtigsten Markt vor Frankreich (13 Prozent) und Schweden (6 Prozent). Diese vier Länder vereinigten rund zwei Drittel des Windkraftzubaues innerhalb der EU auf sich.

Neben den gesetzlich abgesicherten Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen privatrechtliche Verträge zwischen Anlagebetreibern und großen Stromverbrauchern an Bedeutung. Europaweit wurden 2018 Stromlieferverträge für 1.500 Megawatt Windkraft abgeschlossen.⁹ Die meisten dieser Vereinbarungen beziehen sich auf Windparks in Skandinavien, auch Projekte in Länder wie Deutschland oder Polen nutzen zunehmend diese Möglichkeit, um jenseits staatlich regulierter Tarife eine wirtschaftliche Basis für Erneuerbare-Energien-Anlagen zu schaffen. So meldete ein Energieversorger im Februar 2019 einen Stromabnahmevertrag für einen Solarpark in Deutschland mit 85 Megawatt Leistung abgeschlossen zu haben.¹⁰

Die Größe und Art der 2018 in Europa installierten Windturbinen war in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. In Norwegen gingen mit einer durchschnittlichen Leistung von 3,6 Megawatt die leistungsstärksten Windenergieanlagen an Land ans Netz. In Litauen und Griechenland war die durchschnittliche Nennleistung mit 2 Megawatt am geringsten. Die gewichtete durchschnittliche Onshore-Turbinengröße betrug 2,7 Megawatt.¹¹

3.1.1.1 Deutschland

Der Ausbau der Windkraft kam 2018 schleppender voran als in den Vorjahren. 743 Anlagen mit einer Nennleistung von 2.402 Megawatt gingen ans Netz.¹² Der Zubau fiel um 55 Prozent geringer aus als 2017. In einer gemeinsamen Pressemitteilung beklagen Bundesverband

⁸ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

⁹ Pressemitteilung des Branchenverbands Wind Europe, <https://windeurope.org/newsroom/press-releases/corporate-wind-energy-ppas-are-booming/>

¹⁰ Bericht PV-Magazine vom 14.2.2019, <https://www.pv-magazine.de/2019/02/14/enbw-und-energiekontor-schliessen-15-jaehrigen-ppa-fuer-foerderfreien-solarpark-in-deutschland/>

¹¹ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

¹² Pressemitteilung des Bundesverbands Windenergie: <https://www.windenergie.de/presse/pressemitteilungen/detail/ausbauzahlen-fuer-das-gesamtjahr-2018-in-deutschland-windenergie-an-land-zubau-bricht-stark-ein-m/>

Windenergie (BWE) und Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass zu wenige neue Windparks genehmigt würden und in den Bundesländern ein „Genehmigungsstau“ herrsche. Für das Jahr 2019 erwarten die Verbände einen nochmals geringeren Zubau von „knapp 2.000 Megawatt“. Der Rückgang gefährde die führende Position der deutschen Windindustrie im internationalen Wettbewerb und stelle die Branche vor erhebliche Herausforderungen. Dass Deutschland in Europa weiterhin der größte Markt für Windenergie an Land bleibe, könne darüber nicht hinwegtäuschen.

Der Mangel an Genehmigungen zum Bau neuer Windparks konterkariert den im Oktober 2018 gefassten Beschluss der Regierungsfractionen von CDU und SPD, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen.¹³ Über die im Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) ohnehin vorgesehenen Ausschreibungen für Windkraft- und Solaranlagen hinaus gibt es demnach weitere Sonderausschreibungen. Der Ökostromanteil in Deutschland liegt derzeit bei rund 36 Prozent, bis 2030 strebt die große Koalition einen Anteil von 65 Prozent an. Damit die beschlossenen Sonderausschreibungen zu einem verstärkten Zubau führen, bedarf es entsprechender Genehmigungen zum Bau neuer Projekte. Anfang 2019 hat sich daher eine koalitionsinterne Arbeitsgruppe konstituiert, um die Akzeptanz für den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland zu verbessern, damit sich das 65 Prozent-Ziel erreichen lässt.¹⁴

In Deutschland wurden 2018 insgesamt über 2,8 Gigawatt (GW) Solarstromleistung neu installiert. Im Vergleich mit 2017 entspricht das einer Steigerung um fast 1,2 GW und damit einer Erhöhung des Zubaus um fast 70 Prozent.¹⁵ Zum ersten Mal seit der 2014 beschlossenen Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wird somit der darin definierte jährlich Zubau von mindestens 2,5 GW erreicht.

3.1.1.2 Frankreich

Frankreich ist dem „Allianz Klima- und Energiemonitor 2018“ zufolge der attraktivste Markt für Investitionen in erneuerbare Energien.¹⁶ Der Monitor vergleicht Investitionsbedingungen in eine emissionsfreie Energie-Infrastruktur in den 19 wichtigsten Industrie- und Schwellenländern. Der Windkraftausbau fiel 2018 in Frankreich dennoch etwas geringer aus

¹³ Bericht Zeit Online vom 31. Oktober 2018: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-10/erneuerbare-energie-oekostrom-ausbau-grosse-koalition>

¹⁴ Pressemitteilung der SPD-Bundestagsfraktion vom 18.1.2019, <https://www.spdfraktion.de/presse-detail/items/sachsen-anhalt-und-brandenburg-erreichen-flaechenbereinigt-den-hoechsten-zubau-von-photovoltaik-leistung>

¹⁵ Pressemitteilung Agentur für Erneuerbare Energien vom 21.2.2019, <https://www.foederal-erneuerbar.de/presse-detail/items/sachsen-anhalt-und-brandenburg-erreichen-flaechenbereinigt-den-hoechsten-zubau-von-photovoltaik-leistung>

¹⁶ Bericht Handelsblatt vom 26.11.2018, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/studie-zu-erneuerbaren-energie-deutschland-verliert-vorreiterrolle-bei-erneuerbaren-investitions-klima-deutlich-schlechter/23680488.html?ticket=ST-130769-3W3ihydy2JB0VhXdVzjh-ap2>

als im Vorjahr. 1.565 Megawatt gingen ans Netz nach 1.692 Megawatt 2017.¹⁷ Da der Rückgang europaweit stärker ausfiel, stieg Frankreichs Anteil am europäischen Windkraftzubau von 10 auf 13 Prozent. Die gesamte installierte Windkraftleistung Frankreichs betrug Ende 2018 rund 15.100 Megawatt.¹⁸

Damit hat Frankreich das in der französischen mehrjährigen Programmplanung für Energie (Programmation pluriannuelle de l'énergie, PPE) festgelegte Ausbauziel, bis Ende 2018 eine installierte Gesamtleistung für Windenergie an Land von mindestens 15.000 Megawatt zu erreichen, erfüllt. Die Stromerzeugung aus Windenergie erreichte 2018 insgesamt 26,1 Terrawattstunden, was 5,5 Prozent des gesamten Stromverbrauchs entspricht. Etwa die Hälfte der in Frankreich installierten Windleistung befindet sich in der Region Hauts-de-France (4,0 GW) und in der Region Grand Est (3,4 GW).

Die in Frankreich installierte Photovoltaik-Leistung lag Ende 2018 bei rund 9.000 Megawatt. Im Jahresverlauf wurden Anlagen mit einer Leistung von 862 Megawatt an das Netz angeschlossen.¹⁹ Im Vorjahr wurde eine ähnlich hohe Gesamtleistung (882 Megawatt) neu angeschlossen. 9,2 Terrawattstunden Strom aus Solarenergie (zwei Prozent des gesamten französischen Stromverbrauchs) wurden im Jahr 2018 erzeugt. Der Ausbau der Photovoltaik konzentriert sich weiterhin auf Südfrankreich.

3.1.1.3 Vereinigtes Königreich

Kohle spielt im Mutterland der Kohleverstromung keine Rolle mehr. Die Kohle ermöglichte im Viktorianischen Zeitalter den Aufstieg Großbritanniens zu einer führenden Industrienation. Am 12. Januar 1882 war in London das erste Kohlekraftwerk der Welt ans Netz gegangen.²⁰ 135 Jahre später vermeldet der Netzbetreiber, dass erstmals an einem Tag keine einzige Kilowattstunde Kohlestrom mehr eingespeist worden sei. Ursache ist ein 2013 eingeführter Mindestpreis auf den Kohlendioxidausstoß, der den Betrieb von Kohlekraftwerken zunehmend unwirtschaftlich macht. Die wichtigste Quelle für die Stromerzeugung ist mittlerweile Erdgas mit einem Anteil von 39 Prozent. An dritter Stelle nach der Kernenergie folgt Windkraft mit 17 Prozent. In den kommenden Jahren wird sie die Atomkraft voraussichtlich überholen. Kohle

¹⁷ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

¹⁸ Newsletter der deutsch-französischen Büros für die Energiewende vom März 2019, https://energie-fr-de.eu/files/ofaenr/07-newsletter/02-pdf-a-telecharger/newsletter_2019/Newsletter_Maerz_2019_DE.pdf

¹⁹ Newsletter der deutsch-französischen Büros für die Energiewende vom März 2019, https://energie-fr-de.eu/files/ofaenr/07-newsletter/02-pdf-a-telecharger/newsletter_2019/Newsletter_Maerz_2019_DE.pdf

²⁰ Bericht Spiegel-Online vom 22.4.2017, <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/energiewende-grossbritannien-braucht-keinen-kohlestrom-mehr-a-1144368.html>

spielt für die Stromerzeugung im Vereinigten Königreich mit 5 Prozent der Energieerzeugung nur noch eine untergeordnete Rolle. Bis 2025 sollen die letzten Kohlekraftwerke stillgelegt werden.²¹ Bei der Windkraft auf hoher See ist das Vereinigte Königreich mit 7.000 Megawatt installierter Kapazität weltweit führend.²² Die Planungen der Regierung sehen weitere Tarifausschreibungen für Offshore-Windkraft vor. Die Bedingungen für Windkraft an Land sind aktuell weniger günstig. Diese Projekte sind in der Regel auf privatrechtliche Stromabnahmeverträge zur Refinanzierung angewiesen.

3.1.1.4 Spanien

Lange war Spanien Vorreiter bei der Nutzung von Wind und Sonne zur klimafreundlichen Stromproduktion. Als Reaktion auf eine Wirtschaftskrise würgte die damalige Regierung im Jahr 2012 den Ausbau der erneuerbaren Energien jedoch jäh ab. Es folgten Jahre der Stagnation. Seit 2017 arbeitet eine neue Regierung an einer Revitalisierung der Branche, die nun in Fahrt kommt.²³ In den vergangenen beiden Jahren hat Spanien in zahlreichen Ausschreibungen Tarife für neue Wind- und Solarprojekte mit mehreren tausend Megawatt vergeben.²⁴

Die seit 2017 bezuschlagten Projekte sind jedoch in aller Regel noch nicht am Netz und tragen daher bislang nicht zur Stromproduktion bei.²⁵ Insbesondere dank der vor 2012 umgesetzten Solar- und Windkraftprojekte lag der Anteil erneuerbarer Energien am primären Energieverbrauch Spaniens Ende 2017 bei gut 16 Prozent. Verzögert spiegelt sich der Aufschwung des Erneuerbaren-Energie-Marktes in den neuen Installationen wider. So gingen 2016 nur 49 Megawatt Windkraft ans Netz, 2017 waren es 96 Megawatt²⁶ und 2018 bereits 392 Megawatt. Zwar sind die Steigerungsraten beim Ausbau beachtlich. Doch auch mit dem 2018 erreichten Niveau liegt Spanien nur im europäischen Mittelfeld. Italien, Schweden, Türkei oder Norwegen haben 2018 mehr Windkraft ans Netz gebracht. Im zentralen Szenario für die Entwicklung der nächsten Jahre erwartet der Branchenverband Wind-Europe jedoch, dass Spanien für die Erneuerbaren künftig wieder eine ähnlich große Rolle spielen wird wie vor

²¹ Bericht German Trade & Invest vom 21.2.2019, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-erneuerbare-energien,t=branche-kompakt-vereinigtes-koenigreich-investiert-kraeftig-in-offshorewindparks,did=2228452.html>

²² Bericht German Trade & Invest vom 21.2.2019, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-erneuerbare-energien,t=branche-kompakt-vereinigtes-koenigreich-investiert-kraeftig-in-offshorewindparks,did=2228452.html>

²³ Bericht taz vom 8.3.2018, <http://www.taz.de/!5490272/>

²⁴ Bericht PV-Magazine vom 27.7.2017, <https://www.pv-magazine.de/2017/07/27/photovoltaik-mit-39-gigawatt-bei-zweiten-ausschreibung-in-spanien-erfolgreich/>

²⁵ Bericht taz vom 8.3.2018, <http://www.taz.de/!5490272/>

²⁶ Wind energy in Europe in 2017 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2017.pdf>

2012. Zwischen 2018 und 2022, so die Erwartung des Verbands, werden in Spanien 7.200 Megawatt Windkraft an Land ans Netz gehen.²⁷ In Europa erwartet der Verband nur für Deutschland und Frankreich noch größere Neuinstallationen.

Auch der spanische Solarmarkt präsentiert sich deutlich belebt und mit guten Aussichten. Photovoltaik-Anlagen mit einer 262 Megawatt Leistung gingen 2018 ans Netz. Das entspricht einer Steigerung um 94 Prozent gegenüber 2017.²⁸ Der Verband SolarPower Europe erwartet bis 2022 einen weiteren Photovoltaik-Zubau in Spanien von 8.800 Megawatt.

Die große Bedeutung, die Spanien den erneuerbaren Energien nunmehr wieder beimisst, unterstrich auch König Felipe VI im April 2019 bei einer Windkrafttagung in Bilbao. Spanien habe innerhalb Europas das größte Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien, betonte das Staatsoberhaupt.²⁹

3.1.1.5 Republik Irland

Mit der Finanzierung fossiler Energien will der irische Staat nichts mehr zu tun haben. Im Juli 2018 votierte das Parlament in Dublin für ein Gesetz, das den acht Milliarden Euro schweren Staatsfonds (Irish Strategic Investment Fund) verpflichtet, seine Investitionen in Kohle, Öl und Gas innerhalb der kommenden fünf Jahre aufzugeben.³⁰ Das betrifft 318 Millionen Euro, die im Juni 2017 über 150 Unternehmen aus aller Welt verteilt waren.

In der Republik Irland gingen 2018 lediglich 193 Megawatt Windkraft ans Netz.³¹ Im Jahr zuvor war der Zubau noch mehr als doppelt so groß.³² Das Ziel, bis zum Jahr 2020 mit Windkraft 32 Prozent des landesweiten Strombedarfs zu decken, gilt gleichwohl als erreichbar.³³ Anders sieht es mit dem Ziel aus, 16 Prozent des gesamten irischen Bruttoenergiebedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken. 2016 lag der Beitrag erst bei zehn Prozent. Der Anteil der

²⁷ Wind energy in Europe: Outlook to 2022 (Bericht ist nur Mitgliedern des Verbands zugänglich), <https://windeurope.org/about-wind/reports/wind-energy-in-europe-outlook-to-2022/>

²⁸ PV-Magazine, Bericht vom 6.3.2019, <https://www.pv-magazine.de/unternehmensmeldungen/der-spanische-solarmarkt-gibt-anlass-zu-optimismus/>

²⁹ Pressemitteilung WindEurope vom 3.4.2019: https://windeurope.org/newsroom/press-releases/king-felipe-vi-of-spain-wind-energy-is-transforming-spain-and-europe/?_cldee=YWxleGFuZGVyLmtvZmZrYUBhYm8td2luZC5kZQ%3d%3d&recipientid=contact-08ec57b39e3be1119d4b001c23b9d2af-70634bc7855a4e45861798ce9b2cc25d&utm_source=ClickDimensions&utm_medium=email&utm_campaign=WindEurope%20Headlines%20Emails&esid=72349065-e559-e911-a969-000d3a38ad05

³⁰ Bericht Klimareporter vom 12.7.2018, <https://www.klimareporter.de/finanzen/irland-zieht-sich-aus-fossilem-geschaef-zurueck>

³¹ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

³² Wind energy in Europe in 2017 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2017.pdf>

³³ Bericht Germany Trade & Invest zum irischen Windmarkt vom 4.4.2018, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=irland-plant-weitere-windparks,did=1894206.html>

fossilen Brennstoffe an der Bereitstellung der gesamten Primärenergie war wegen der guten Konjunktur zuletzt sogar gestiegen. Angesichts der hervorragenden Windverhältnisse und der zahlreichen potenziell geeigneten Standorte hat Irland jedoch gute Voraussetzungen, künftig noch sehr viel mehr Windstrom zu produzieren. Ab 2019 will die Regierung neue Vergütungen ausschreiben.

Die zuständige Behörde SEAI (Sustainable Energy Authority of Ireland) beziffert die im Jahr 2050 mögliche Gesamtkapazität der Windkraftnutzung in der Republik Irland auf 46 Gigawatt. Hiervon entfallen 16 Gigawatt auf Standorte an Land und 30 Gigawatt auf Windparks im Meer.³⁴ Ende 2018 waren in Irland knapp 3,6 Gigawatt Windkraft an Land am Netz.³⁵

3.1.1.6 Finnland

Innerhalb weniger Jahre brachte Finnland mit einem festen Einspeisetarif 2.000 Megawatt Windkraft ans Netz. Der Staat plant, in technologieoffenen Ausschreibungen weitere Tarife für Erneuerbare-Energie-Anlagen zu vergeben. Die "Nationale Energie- und Klimastrategie 2030" sieht vor, den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis 2030 auf mehr als 50 Prozent zu erhöhen.³⁶

Dynamik in der Windbranche erzeugt zudem die wachsende Nachfrage großer Stromverbraucher wie Google oder Facebook, die sich mittels langfristiger Verträge den Windstrom aus Windkraftanlagen sichern.³⁷ Das verschafft Projekten auch ohne staatliche Einspeisevergütung eine solide Kalkulationsgrundlage. So erwartet Wind Europe, dass zwischen 2018 und 2022 insgesamt 2,3 Gigawatt Windkraftleistung in Finnland neu ans Netz gehen werden, was die bislang installierte Windkraftleistung mehr als verdoppeln würde.³⁸

3.1.1.7 Griechenland

Die natürlichen Voraussetzungen Griechenlands sind ideal für eine Nutzung erneuerbarer Energien. Dieses Potenzial möchte die Regierung noch besser nutzen und hat Anfang 2019 den Entwurf eines nationalen Energie- und Klimaplan veröffentlicht. Er sieht vor, den Anteil

³⁴ Bericht Germany Trade & Invest zum irischen Windmarkt vom 4.4.2018, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=irland-plant-weitere-windparks,did=1894206.html>

³⁵ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

³⁶ Meldung Germany Trade & Invest vom 6.3.2018, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=finland-will-den-anteil-der-erneuerbaren-energien-erhoehen,did=1879728.html>

³⁷ Meldung Reuters vom 11.9.2018, <https://www.reuters.com/article/us-alphabet-renewables-finland/google-buys-into-new-finnish-wind-energy-in-renewables-search-idUSKCN1LR1OG>

³⁸ Report Wind Europe, „Outlook to 2022“, veröffentlicht im September 2018, zugänglich nur für Verbandsmitglieder: <https://windeurope.org/members-area/files/protected/market-intelligence/reports/Wind-energy-in-Europe-Outlook-to-2022.pdf>

erneuerbarer Energiequellen an der Stromerzeugung bis 2030 auf 55 Prozent anzuheben.³⁹ 2017 lag deren Anteil bei 27 Prozent. Kohle und Gas steuern 31 und 30 Prozent bei.⁴⁰ 2018 hatte Griechenland erstmals über Ausschreibungen Tarife für neue Wind- und Solarparks vergeben.⁴¹

2018 gingen in Griechenland Windparks mit einer Nennleistung von 207 Megawatt ans Netz. Insgesamt waren zum Jahresende 2.844 Megawatt installiert.⁴² Im Zeitraum von 2018 bis 2022 erwartet der Branchenverband Wind Europe einen Zubau von insgesamt 1.500 Megawatt Windkraft.⁴³

Nach dem Plan der griechischen Energieregulierungsbehörde sollen bis 2020 jährlich gesonderte Ausschreibungen für Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie eine gemeinsame Ausschreibung für beide Technologien stattfinden. Eine gemeinsame Ausschreibung über 400 Megawatt für Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von über 50 Megawatt und Photovoltaik-Anlagen mit einer Nennleistung über 20 Megawatt, die plangemäß im Jahr 2018 stattfinden sollte, wurde auf 2019 verschoben.⁴⁴

SolarPower Europe erwartet, dass zu den rund 2.600 Megawatt Photovoltaik-Leistung, die Ende 2017 am griechischen Netz waren, in den Jahren 2018 bis 2022 rund 1.600 Megawatt hinzukommen.⁴⁵

3.1.1.8 Ungarn

Ungarn zählt für die Erneuerbare-Energien-Branche zu den kleineren europäischen Märkten. Windkraft ist politisch nicht gewünscht und spielt aktuell keine Rolle. Lediglich 329 Megawatt

³⁹ Bericht ee-news vom 7.1.2019, <https://www.ee-news.ch/de/erneuerbare/article/40150/exportinitiative-griechenland-veroeffentlicht-entwurf-des-nationalen-energie-und-klimaplans>

⁴⁰ Bericht GTAI (German Trade und Invest) vom Oktober 2018, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-erneuerbare-energien,t=branche-kompakt-ausschreibungen-beleben-griechenlands-solarenergiebranche,did=2164916.html>

⁴¹ Nachricht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 3.5.2018, <https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Meldungen/Marktnachrichten/2018/20180503-griechenland.html>

⁴² Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

⁴³ Report Wind Europe, „Outlook to 2022“, veröffentlicht im September 2018, zugänglich nur für Verbandsmitglieder: <https://windeurope.org/members-area/files/protected/market-intelligence/reports/Wind-energy-in-Europe-Outlook-to-2022.pdf>

⁴⁴ Bericht GTAI (German Trade und Invest) vom Oktober 2018, <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branchen-kompakt/branche-kompakt-erneuerbare-energien,t=branche-kompakt-ausschreibungen-beleben-griechenlands-solarenergiebranche,did=2164916.html>

⁴⁵ Global Market Outlook for Solar Power 2018-2022, <http://www.solarpowereurope.org/wp-content/uploads/2018/09/Global-Market-Outlook-2018-2022.pdf>

Windkraft sind am Netz. 2018 wurde keine Anlage neu errichtet.⁴⁶ In den Aussichten für den europäischen Solarmarkt des Branchenverbands SolarPower Europe wird Ungarn nicht als eigener Markt genannt. Der erwartete Ausbau ist in der Kategorie „Rest of Europe“ summiert. Aktuell liegt – so die Schätzung der Europäischen Kommission – der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung Ungarn bei rund zehn Prozent.⁴⁷ Um das Ziel, bis 2020 mindestens 15 Prozent der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen, erreichen zu können, setzt die Regierung auf Biomasse und Solarenergie. Entwickler interessieren sich insbesondere für Projekte, die größer als ein Megawatt sind und noch nach dem alten, bis Ende 2016 geltenden Fördersystem (KÁT) geplant und genehmigt wurden, aber zum Teil noch nicht errichtet worden sind. Für Projekte, die sich den alten Tarif nicht gesichert haben, gelten seit 2017 neue Regeln: Keine Abnahme des Stroms mehr zu einem festgeschriebenen Fixpreis, sondern Verkauf des Solarstroms auf dem Markt und Zahlung einer „Grünen Prämie“ sowie Verkürzung der garantierten Laufzeiten auf nunmehr 13 Jahre.

3.1.2 Argentinien

Argentinien verfügt über große, weitgehend noch ungenutzte Potenziale in erneuerbaren Primärenergiequellen wie Solar- und Windenergie. Erdöl und Erdgas stellen den größten Anteil an der argentinischen Primärenergieerzeugung. Erneuerbare Energien decken erst etwa zwei Prozent des Strombedarfs.⁴⁸ Ziel der Regierung ist es, den Anteil insbesondere durch einen Ausbau der Solar- und Windkraftkapazitäten bis zum Jahr 2025 auf 20 Prozent zu erhöhen.⁴⁹ Seit 2016 hat der Ausbau an Dynamik gewonnen. 2018 gingen 494 Megawatt Windkraft am Netz. Damit zählte Argentinien zu den größten Windkraftmärkten auf den amerikanischen Kontinenten.⁵⁰ Für 2019 hat die Regierung weitere Tarifausschreibungen angekündigt. Nach Angaben des globalen Windenergieverbands GWEC sind in den vergangenen drei Jahren 63 Windparks mit 3.700 Megawatt Leistung ans Netz gegangen. Fünf Milliarden US-Dollar seien investiert worden. Weitere Wachstumsimpulse für Lateinamerika sieht das Global Wind

⁴⁶ Wind energy in Europe in 2018 - Trends and statistics, <https://windeurope.org/wp-content/uploads/files/about-wind/statistics/WindEurope-Annual-Statistics-2018.pdf>

⁴⁷ „Solarenergie im Land des Atomstroms – Aktuelle Entwicklungen bei der Photovoltaik in Ungarn“, Bericht von Rödl & Partner aus einem Newsletter vom Februar 2018, <https://www.roedl.de/themen/erneuerbare-energien/2018-02/aktuelle-entwicklungen-photovoltaik-in-ungarn>

⁴⁸ „Argentinien - Dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien“, 2018 erstellte Zielmarktanalyse der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer, https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2018/zma_argentinien_2018_dezentrale-energieversorgung-erneuerbare-energien.pdf?__blob=publicationFile&v=3

⁴⁹ Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2018/zma_argentinien_2018_dezentrale-energieversorgung-erneuerbare-energien.html

⁵⁰ Mitteilung GWEC vom 3.4.2019, <https://gwec.net/argentina-unveils-new-landmark-renewables-and-grid-capacity-tender/>

Energy Council unter anderem durch den Ausbau der Fertigungskapazitäten durch Anlagenhersteller. Investitionen von Vestas und Nordex in Argentinien belegten das langfristige Potenzial dieses Markts.⁵¹

3.2 Geschäftsverlauf

ABO Wind deckt die gesamte Wertschöpfungskette bei der Entwicklung von Windparks und Solaranlagen ab – von der Standortakquise bis zur schlüsselfertigen Errichtung. Den größten Anteil der Planungs- und Organisationsarbeiten erbringen eigene Fachkräfte.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis nutzt ABO Wind wesentliche Meilensteine, die bei der Projektarbeit zu erreichen sind, sowie Bestände an Projekten und Dienstleistungsaufträgen als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs.

Zu den bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gehören vor allem die Anzahl neuer Projekte, der Bestand an Projekten in Entwicklung und Errichtung – die sogenannte Projektpipeline – sowie die im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossenen Projektentwicklungen und -errichtungen.

Weiteren Aufschluss über den Geschäftsverlauf geben das Volumen vereinbarter Projektfinanzierungen und -verkäufe, der Umfang an Dienstleistungstätigkeiten sowie die Entwicklung der Mitarbeiterzahl. Im Geschäftsjahr 2018 und im ersten Halbjahr 2019 entwickelten sich diese Indikatoren wie folgt:

3.2.1 Neue Projekte

Im Geschäftsbericht des Vorjahres wurde für die Jahre 2018 bis 2020 europaweit und technologieübergreifend mit einem jährlichen Neugeschäft in der Größenordnung von 500 Megawatt gerechnet. Zusätzlich wurde signifikantes Neugeschäft in außereuropäischen Märkten avisiert. Tatsächlich akquirierte ABO Wind im Kalenderjahr 2018 in Europa neue Projekte mit rund 510 Megawatt. Außerhalb Europas gelang die Sicherung von Projekten mit 2.200 Megawatt, davon rund zwei Drittel Wind- und ein Drittel Solarprojekte.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden gruppenweit und technologieübergreifend neue Projekte mit potenziell annähernd 3.500 Megawatt gesichert – 970 Megawatt davon in Europa. Großprojekte in Argentinien, Finnland, Südafrika und weiteren Märkten prägten in den vergangenen Monaten das Neugeschäft und sorgen in Summe für deutlich über Plan liegende Zahlen.

⁵¹ Mitteilung Global Windenergy Council vom 5.2. 2019, <https://gwec.net/americas-install-11-9gw-wind-capacity-in-2018-increase-by-12/>

3.2.2 Projektpipeline

An Windkraftprojekten in Entwicklung umfasst die risikoadjustierte Projektpipeline per 30. Juni 2019 rund 5.500 Megawatt, davon jeweils rund 1.000 Megawatt in Deutschland, Frankreich und Finnland, 500 Megawatt in Spanien sowie insgesamt 300 Megawatt in Irland, Nordirland und Schottland. Außerhalb Europas wird zum Jahreswechsel an 1.000 Megawatt in Argentinien und insgesamt an rund 700 Megawatt in den weiteren Ländermärkten gearbeitet.

Insgesamt befinden sich zum Stichtag außerdem Solarprojekte mit rund 2.000 Megawatt in Entwicklung. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf Argentinien, Griechenland, Kolumbien, Spanien und Südafrika.

Der Umfang der in Errichtung befindlichen Projekte beläuft sich per 30. Juni 2019 auf 28 Megawatt an Windkraftprojekten in Deutschland und Irland sowie zwölf Megawatt Solarprojekte in Griechenland und Ungarn.

3.2.3 Projektrealisierungen

Die Periodenzuordnung der Projektrealisierungen richtet sich nach dem Gefahrenübergang der jeweils erbrachten Leistungen im Sinne des handelsrechtlichen Realisationsprinzips. Planerische oder technische Meilensteine, wie beispielsweise die Einspeisung der ersten Kilowattstunde (technische Inbetriebnahme), können zeitlich davon abweichen.

3.2.3.1 Verkauf Portfolien und einzelner Projektrechte

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Rechte an 14 Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien verkauft. Ein Teil der Projekte wurde in einem Portfolio gebündelt und an einen einzelnen Investor veräußert.

Bei den 14 Projekten handelt es sich um zehn deutsche Projekte mit 182 Megawatt, drei spanische Projekte mit 113 Megawatt und ein finnisches Projekt mit 50 Megawatt. Typischerweise sehen die Vereinbarungen mit den Käufern eine weitere Zusammenarbeit mit ABO Wind vor, um die Projekte zur Baureife zu bringen, zu errichten und in Betrieb zu nehmen.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Projektrechte für ein finnisches Projekt, zwei spanische und acht französische Projekte mit insgesamt 317 Megawatt verkauft.

3.2.3.2 Abgeschlossene Projektentwicklungen

Im Geschäftsbericht 2017 wurde für die Kalenderjahre 2018 bis 2020 mit durchschnittlich 250 Megawatt abgeschlossenen Projektentwicklungen gerechnet.

Der deutsche Markt trug im Geschäftsjahr 2018 durch sechs Projekte mit insgesamt 64 Megawatt am stärksten zu den erfolgreich abgeschlossenen Projektentwicklungen im Windbereich bei. Die Entwicklung eines irischen Projektes mit elf Megawatt konnte ebenfalls 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Solarbereich wurde 2018 die Entwicklung von vier kleineren deutschen Projekten mit zusammen drei Megawatt Leistung fertiggestellt.

Die Summe aus den abgeschlossenen Projektentwicklungen (knapp 80 Megawatt) und den Verkäufen einzelner Projektrechte und Portfolien (rund 350 Megawatt) übersteigt deutlich die Erwartung, im Jahresdurchschnitt die Entwicklung von 250 Megawatt abzuschließen. Da ein unfertiges Projekt im Verkauf je Megawatt naturgemäß weniger Erlös bringt als ein vollständig entwickelter Wind- oder Solarpark ist der Geschäftsverlauf diesbezüglich unterm Strich als planmäßig zu bewerten.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde die Projektentwicklung für drei Windkraftprojekte mit 23 Megawatt und ein Solarprojekt mit sieben Megawatt erfolgreich abgeschlossen.

3.2.3.3 Abgeschlossene Projekterrichtungen

Im Geschäftsbericht 2017 wurde für die Kalenderjahre 2018 bis 2020 mit durchschnittlich 160 Megawatt abgeschlossenen Projekterrichtungen gerechnet.

Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 2018 die Errichtung von Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von 104 Megawatt abgerechnet. Die errichteten Windparks verteilten sich auf vier Länder: 49 Megawatt in Deutschland, 27 Megawatt in Finnland sowie jeweils 14 Megawatt in Frankreich und Irland. Wirtschaftlich waren die errichteten Projekte erfolgreicher als noch Anfang des Geschäftsjahres erwartet.

Im Solarbereich wurden im Geschäftsjahr 2018 Anlagen mit zwei Megawatt errichtet.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde die Errichtung von zwei Windparks mit zusammen 23 Megawatt abgerechnet.

3.2.4 Projektfinanzierungen und schlüsselfertige Verkäufe

Im Jahr 2018 wurden für 29 Megawatt langfristige Kreditverträge in Höhe von insgesamt 45 Millionen Euro abgeschlossen. Darunter sind 18 Megawatt an deutschen Projekten mit einem Kreditvolumen von 26 Millionen Euro. Parallel zur Einholung der Projektfinanzierungen wurden im Jahr 2018 Projekte mit 92 Megawatt schlüsselfertig an Investoren verkauft.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden eine Projektfinanzierung für sieben Megawatt mit einem Kreditvolumen von zwölf Millionen Euro abgeschlossen. Verkauft wurden zwei Projekte mit insgesamt 18 Megawatt.

3.2.5 Dienstleistungstätigkeiten

3.2.5.1 Betriebsführung und Service

Per 30. September 2019 betreut ABO Wind 118 Projekte mit 497 Windkraftanlagen und insgesamt 1.230 Megawatt verteilt auf die Länder Deutschland (878 Megawatt), Frankreich (172 Megawatt), Finnland (97 Megawatt) und Irland (83 Megawatt). Zusätzlich werden im neuen Geschäftsfeld Solar acht Anlagen betreut, davon fünf in Deutschland, eine im Iran, eine in Griechenland und eine in Ungarn. Im Service werden rund 160 Windkraftanlagen mit unterschiedlichem Leistungsumfang betreut, von der reinen Wartung bis hin zum Vollwartungsvertrag

3.2.5.2 Portfoliobetreuung und Projektrechtemanagement

Für veräußerte Projekte mit insgesamt 698 Megawatt – rund 401 Megawatt davon aus Portfolioverkäufen – arbeitet ABO Wind per 30. Juni 2019 im Auftrag der Erwerber als Dienstleister an der Einholung ausstehender Rechte und Verträge oder im Zusammenhang mit der Errichtung der Projekte.

3.2.6 Personalentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Aushilfen) hat sich im ersten Halbjahr 2019 auf durchschnittlich 637 erhöht – von durchschnittlich 573 im Jahr 2018.

3.3 Umsatz und Ertragslage

Von der eingangs erwähnten Gesamtleistung in Höhe von 59,3 Millionen Euro für das erste Halbjahr 2019 entfallen 56,6 Millionen Euro auf Umsatzerlöse und 2,7 Millionen Euro auf Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus 38,5 Millionen Euro aus Planungsleistungen und 13,7 Millionen Euro aus der Errichtung von Projekten. Mit der Betriebsführung und Service-Aufträgen erwirtschaftete ABO Wind zusammen 4,3 Millionen Euro Umsatz. Sonstige Umsätze in Höhe von 0,1 Millionen Euro wurden mit Portfolio- und Projektrechtemanagement, Geschäftsführungstätigkeiten und sonstigen Dienstleistungen erzielt.

Den größten Anteil an den Umsätzen im ersten Halbjahr 2019 hatten französische Windparks, das deutsche und finnische Windgeschäft folgen mit etwas Abstand. Sehr erfreulich ist der starke Beitrag den das spanische Solargeschäft leisten konnte. Das frühzeitige und beherzte Engagement auf dem wiedererstarteten Markt zahlt sich somit bereits aus.

Die recht niedrige Materialaufwandsquote von 38 Prozent (Halbjahr 2018: 47 Prozent) erklärt sich aus dem vergleichsweise hohen Anteil von wenig materialintensiven Planungsaktivitäten und Rechteverkäufen an der Gesamtleistung.

Ergebnisseitig liegen die Zahlen mit 5,2 Millionen Euro ungefähr auf Vorjahresniveau (5,5 Millionen Euro) und entsprechen den Erwartungen für den Halbjahresüberschuss.

3.4 Finanz- und Vermögenslage

Von den insgesamt bilanzierten 80,4 Millionen Euro unfertigen Erzeugnissen entfallen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 rund 10,0 Millionen Euro auf Projekte im Bau.

Bei den offen von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 10,9 Millionen Euro handelt es sich ausschließlich um Abschlagszahlungen, denen erbrachte Leistungen oder erfolgte Lieferungen gegenüberstehen und für die keine Rückzahlungsverpflichtung besteht oder wahrscheinlich ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 69,9 Millionen Euro (per 31. Dezember 2018: 58,4 Millionen Euro) entfallen in Höhe von 40,8 Millionen Euro auf ein zum 30. Juni 2019 noch nicht veräußertes deutsches Projekt. Zwischenzeitlich wurde die Projektfinanzierung für dieses Projekt abgeschlossen und ein wesentlicher Teil der ausstehenden Forderungen beglichen. Der Verkauf des Projektes und die Rückführung der verbleibenden Forderungen wird bis Ende des Jahres erwartet. Der Rest der Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfällt auf weitere noch nicht veräußerte Projekte und auf nicht konsolidierte ausländische Tochtergesellschaften der ABO Wind AG, die mit diesen Geldern Projektkosten zwischenfinanziert haben.

Die Eigenkapitalquote inklusive Mezzanine-Mittel liegt per 30. Juni 2019 mit 54 Prozent auf gewohnt solidem Niveau (per 31. Dezember 2018: 53 Prozent).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 54,9 Millionen Euro bestanden per 30. Juni 2019 zu 44,4 Millionen Euro aus zinsgünstigen Tilgungsdarlehen und zu 10,5 Millionen Euro aus der kurzfristigen Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien. Die per 30. Juni 2019 nicht ausgenutzten Kredit- und Avallinien beliefen sich auf insgesamt 37,2 Millionen Euro.

Die mit den Kreditinstituten vereinbarten Grenzwerte, die sich auf ausgewählte Finanzkennzahlen beziehen – sogenannte Covenants – wurden im Berichtszeitraum alle eingehalten.

4 CHANCEN UND RISIKEN

4.1 Liquiditätsrisiken

Die Projektentwicklung von erneuerbaren Energien ist geprägt durch hohe Vorlaufkosten bei kleinen Stückzahlen. Die Zuflüsse aus Projektfinanzierungen und -verkäufen müssen entsprechend sorgfältig mit den Abflüssen für Planung und Errichtung abgestimmt werden. Die kurz- bis mittelfristige Liquidität wird laufend konzernweit geplant und gesteuert. Die Bündelung der Zahlungseingänge und die Freigabe der Zahlungsausgänge erfolgt konzernweit über ein manuelles Cash-Pooling in der ABO Wind AG. Der langfristige Bedarf wird regelmäßig anhand einer mehrjährigen Geschäftsplanung überprüft. Geeignete Kapitalmaßnahmen werden gegebenenfalls zentral durch die ABO Wind AG initiiert und begleitet.

4.2 Währungsrisiken

Die ABO Wind AG sieht sich Währungsrisiken durch ihre operative Tätigkeit in Südamerika, Iran, im Vereinigten Königreich und weiteren Ländern im Rahmen der internationalen Geschäftsexpansion ausgesetzt. Derzeit nehmen Währungsrisiken eine untergeordnete Rolle bei ABO Wind ein. Das Hauptgeschäft wird im Euro-Raum abgewickelt.

4.3 Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich stellen steigende Zinsen ein Risiko für die Rentabilität von Projekten dar. Zinssicherungsgeschäfte können dem kurz- bis mittelfristig entgegenwirken. Mittel- bis langfristig müssen steigende Zinsen gegebenenfalls durch sinkende Investitions- und Betriebskosten sowie angepasste Vergütungssätze ausgeglichen werden. Aktuell sind keine Zinssicherungsgeschäfte in wesentlichem Umfang vereinbart.

4.4 Regulatorische Risiken

Im Betrieb können Windenergie- und Solaranlagen naturgemäß nicht auf Abruf Erträge erwirtschaften. Auf der anderen Seite bestimmen sich die wesentlichen laufenden Kosten fix aus den anfänglichen Investitionskosten sowie aus langfristigen Kredit- und Pachtverträgen. Mit volatilen – weil wetterabhängigen – Stromerträgen und langfristig fixen Kosten hängt die Wirtschaftlichkeit von Projekten damit maßgeblich von stabilen Rahmenbedingungen für den Absatz der erzeugten Energie ab: Entscheidend sind Klarheit und Verlässlichkeit bezüglich der Vergütungsregelungen. Das gilt im Sinne des Vertrauensschutzes für den Investitionszeitraum sowie im Sinne des Bestandsschutzes für die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Weitere regulatorische Risiken für Projekte der erneuerbaren Energien liegen in den Genehmigungsverfahren sowie Bedingungen für Netzanschluss und Stromeinspeisung. Zeitliche Verzögerungen und genehmigungsrechtliche Auflagen für den Betrieb und den Netzanschluss der Anlagen können wesentliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit haben.

Insgesamt liegt in der politischen und verwaltungsrechtlichen Gestaltung und Umsetzung der Rahmenbedingungen das größte Risikopotenzial für die Planung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien.

4.5 Chancen und Strategie

Generell sind sich die politischen Entscheidungsträger auch auf europäischer Ebene einig, dass der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien wünschenswert und notwendig ist. Unstrittig ist auch, dass Windkraft an Land und Solar die mit Abstand preiswertesten Formen sind, um klimaschonend Strom zu erzeugen. Jede Reform der Energiepolitik, die zu einem kostenbewussten Ausbau der erneuerbaren Energien führt, sollte diese Technologien stärken.

Projektentwickler nehmen bei der Umsetzung der Energiewende eine Schlüsselfunktion ein. Nur mit ihrer Expertise und ihren Kapazitäten in der Planung und Errichtung können Projekte im vorgesehenen Umfang umgesetzt werden.

Dabei gilt es wie in jeder Branche solide zu arbeiten. Ein fairer und offener Umgang mit unseren Partnern – von Grundstückseigentümern über Lieferanten zu Banken und Investoren – ist unser Geschäftscredo, um langfristig erfolgreich zu sein.

Konsequente Diversifikation federt die branchentypischen Risiken ab: Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Herstellern für Windkraft- und Solaranlagen sowie eine regionale Verteilung der Projekte reduzieren die Bedeutung einzelner Risikofaktoren.

In diesem Sinne wird ABO Wind weiterhin den Bereich Service und Wartung von Windkraft- und Solaranlagen sowie das Angebot zusätzlicher Dienstleistungen ausbauen. Mittelfristig sollen diese Geschäftsbereiche, die unabhängig vom Kerngeschäftsfeld der Projektentwicklung sind, einen soliden Beitrag zum Gesamtertrag erwirtschaften.

5 PROGNOSE

Vorausblickend rechnet ABO Wind für die Jahre 2019 bis 2021 gruppenweit und technologieübergreifend mit einem jährlichen Neugeschäft in der Größenordnung von mindestens ein bis zwei Gigawatt. Die große Bandbreite im Neugeschäft gemessen in Megawatt steht im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des Neugeschäftes in den außereuropäischen Märkten und dem Einfluss einzelner Großprojekte auf die Angaben. So

enthalten die Zahlen aus dem ersten Halbjahr 2019 Projekte mit Einzelgrößen von 100 Megawatt und mehr.

Hinsichtlich der abgeschlossenen Projektentwicklungen aus der bestehenden Pipeline ist zu erwarten, dass ABO Wind in den Jahren 2019 bis 2021 gruppenweit und technologieübergreifend ein Volumen von 150 bis 250 Megawatt pro Jahr erreicht. Der Verkauf von Projektrechten und -portfolien wird gemessen in Megawatt über den gleichen Zeitraum an Bedeutung gewinnen und erste wirtschaftliche Erfolge auch in neuen Ländermärkten ermöglichen. Bei den abgeschlossenen Errichtungsleistungen erwarten wir für die Jahre 2019 bis 2021 gruppenweit und technologieübergreifend bis zu 160 Megawatt jährlich, verteilt im Wesentlichen auf Projekte in Europa.

Das Geschäftsjahr 2019 entwickelt sich gut. Im ersten Halbjahr konnten die für diesen Zeitraum vorgesehenen Errichtungsleistungen abgeschlossen werden und die für den weiteren Jahresverlauf geplanten Umsätze sind ebenfalls im Zeitplan.

Die Geschäftsleitung geht unter Berücksichtigung aller Faktoren davon aus, für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund zehn Millionen Euro zu erzielen.

Wiesbaden, 27. September 2019

ABO Wind AG

Der Vorstand

Konzernbilanz

Aktiva

in TEUR		30.6.2019	31.12.2018
A.	Anlagevermögen	10.099	9.952
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.092	894
II.	Sachanlagen	4.524	4.553
1.	Grundstücke und Gebäude	322	321
2.	Technische Anlagen und Maschinen	192	200
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.009	4.032
III.	Finanzanlagen	4.483	4.505
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	325	347
2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.828	2.828
3.	Beteiligungen	585	585
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	745	745
B.	Umlaufvermögen	190.629	182.545
I.	Vorräte	73.318	71.451
1.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	80.421	81.941
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	675	915

3.	Geleistete Anzahlungen	3.156	2.703
4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.934	-14.108
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.874	87.830
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.673	20.231
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.867	58.369
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	164
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	13.319	9.066
III.	Wertpapiere	18.918	18.747
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	16.125	14.067
2.	Sonstige Wertpapiere	2.793	4.680
IV	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.520	4.517
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	530	128
D.	Aktive latente Steuern	1.613	1.417
	Bilanzsumme	202.872	194.042

Passiva

	in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
A.	Eigenkapital	94.254	88.976
I.	Gezeichnetes Kapital	7.646	7.646
II.	Konzernkapitalrücklage	13.542	13.542
III	Konzerngewinnrücklagen	67.996	55.271
.			
1.	Gesetzliche Rücklage	490	490
2.	Andere Gewinnrücklagen	67.506	54.781
IV	Eigenkapitaldifferenz aus	-205	-266
.	Währungsumrechnung		
V.	Bilanzgewinn	5.232	12.745
VI	Nicht beherrschende Anteile	44	39
.			
B.	Mezzanine Kapital	14.491	14.379
C.	Rückstellungen	17.778	21.014
1.	Steuerrückstellungen	1.234	3.568
2.	Sonstige Rückstellungen	16.543	17.446

D.	Verbindlichkeiten	76.349	69.672
1.	Anleihen	11.521	8.757
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.896	38.924
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.353	10.983
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.756	1.563
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.824	9.444
E.	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
	Bilanzsumme	202.872	194.042

Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung

	in TEUR	1.1. bis 30.6.2019	1.1. bis 30.6.2018
1.	Umsatzerlöse	56.612	56.421
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.629	5.291
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	31	
4.	Gesamtleistung	59.272	61.712
5.	Sonstige betriebliche Erträge	1.996	846
6.	Materialaufwand	-22.336	-28.776
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-872	-638
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.464	-28.138
7.	Personalaufwand	-17.890	-14.869
a)	Löhne und Gehälter	-14.586	-12.266
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 9 (Vj. TEUR 9)	-3.305	-2.603

8.	Abschreibungen	-5.622	-5.216
a)	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.122	-716
b)	Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-4.500	-4.500
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.714	-5.395
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 26 (Vj. TEUR 48)	34	60
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-320
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.667,99 (Vj. TEUR 2)	-804	-752
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.935	7.289
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.551	-1.708
15.	Sonstige Steuern	-152	-113

16.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.232	5.469
17.	Nicht beherrschende Anteile	0	-10
18.	Konzernjahresüberschuss	5.232	5.459

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der ABO Wind AG, Wiesbaden (eingetragen beim Amtsgericht Wiesbaden, HRB 12024) wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern entspricht dem Kalenderjahr.

Die ABO Wind AG ist aufgrund der Regelungen der §§ 290 ff. HGB als Mutterunternehmen dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Die Bilanzierung folgt dem Grundsatz der Stetigkeit nach Maßgabe des § 246 Abs. 3 HGB bzw. des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft ABO Wind AG 14 (Vorjahr: 13) Tochterunternehmen einbezogen, auf die die ABO Wind AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss i.S.d. § 290 HGB ausüben kann. Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen ist die ABO Wind Hellas Energy SA.

Vollkonsolidiert wurden im Berichtshalbjahr nachfolgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Kapitalanteil
ABO Wind Betriebs GmbH, Wiesbaden, Deutschland	100%
ABO Wind Biogas GmbH, Heidesheim, Deutschland	100%
ABO Wind Biogas-Mezzanine GmbH & Co. KG, Wiesbaden, Deutschland	100%
ABO Wind Energias Renovables S.A., Buenos Aires, Argentinien	94%

ABO Wind España S.A.U., Valencia, Spanien	100%
ABO Wind Hellas Energy SA, Athen, Griechenland	99%
ABO Wind Ireland Ltd., Dublin, Irland	100%
ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG, Wiesbaden, Deutschland	100%
ABO Wind Mezzanine II GmbH & Co. KG, Wiesbaden, Deutschland	100%
ABO Wind N.I. Limited, Belfast, Großbritannien	100%
ABO Wind Oy, Helsinki, Finnland	100%
ABO Wind SARL, Toulouse, Frankreich	100%
ABO Wind Service GmbH, Heidesheim, Deutschland	100%
ABO Wind UK Ltd., Bellshill, Großbritannien	100%

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden Anteile von Tochterunternehmen, die ausschließlich zum Zwecke ihrer Weiterveräußerung (§ 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB) gehalten werden und diejenigen **Tochterunternehmen**, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, **Finanz- und Ertragslage – auch insgesamt – von untergeordneter Bedeutung** sind (§ 296 Abs. 2 HGB).

III. Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Angaben

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die bereits in Vorjahren vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt in Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB weiterhin nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem (anteiligen) Eigenkapital des Tochterunternehmens.

Die Neubewertungsmethode findet für neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften Anwendung. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an Tochtergesellschaften mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital, bewertet zum Zeitwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, verrechnet. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich – nach Berücksichtigung aufgedeckter stiller Reserven/stiller Lasten sowie darauf entfallender latenter Steuern – als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert. Beim ABO Wind-Konzern bestehen solche Aufrechnungsdifferenzen nicht.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind sämtliche zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet worden.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 Abs. 1 HGB wurden Erträge aus Lieferungen und Leistungen und andere Erträge zwischen einbezogenen Unternehmen mit den korrespondierenden Aufwendungen konsolidiert. Gleiches gilt für sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, die mit entsprechenden Aufwendungen verrechnet wurden.

Zwischenergebniseliminierung

Entsprechend § 304 Abs. 1 HGB sind Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Erwerb von Vermögensgegenständen eliminiert worden.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlusstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände

des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung beträgt 3 bis 15 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Die unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs und für freiwillige soziale Leistungen in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Zudem wurden nach § 255 Abs. 3 HGB Fremdkapitalzinsen aktiviert, soweit sie auf die Herstellung von Vermögensgegenständen und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden zum Nennwert angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt, im Einklang mit § 268 Abs. 5 HGB offen von den Vorräten abgesetzt und um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (sog. Nettomethode).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Konzern weist gewährte Genussrechte in Ausübung des Wahlrechts des § 265 Abs. 5 HGB als gesonderten Posten zwischen Eigen- und Fremdkapital aus. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Zum Bilanzstichtag offene Forderungen oder Verbindlichkeiten aus solchen Transaktionen werden wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, deren Währung nicht der des Konzerns entspricht, gilt folgendes:

Vermögensgegenstände und Schulden werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs und das Eigenkapital zum historischen Kurs umgerechnet. Eine sich ergebende Währungsdifferenz aus der Umrechnung wird im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden latente Steuern auf Verlustvorträge und Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen und im Anhang gesondert erläutert.

Für die Bewertung latenter Steuern wird der zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich geltende individuelle Steuersatz des Konzernunternehmens zugrunde gelegt, bei dem sich die Differenzen voraussichtlich abbauen.

V. Angaben zur Bilanz

Soweit nicht anders erwähnt beziehen sich die Vorjahresangaben zur Bilanz auf den 31. Dezember 2018.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) – d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt – sind in der Anteilsbesitzliste aufgeführt, die als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Angaben zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind dem nachfolgenden Forderungsspiegel zu entnehmen:

	30.6.2019	Restlaufzeit	
	Summe in TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.673	13.573	100
(Vorjahr)	(20.231)	(20.231)	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.867	69.867	0
(Vorjahr)	(58.369)	(58.369)	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	15	0

(Vorjahr)	(164)	(164)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	13.319	13.170	149
(Vorjahr)	(9.066)	(9.033)	(33)
Summe	96.874	96.625	249
(Vorjahr)	(87.830)	(87.697)	(133)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Aktive latente Steuern

Der in der Bilanz gesondert ausgewiesene Posten „Aktive latente Steuern“ resultiert aus Zwischengewinnen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt mit nachfolgenden unternehmensindividuellen Steuersätzen:

- Argentinien 35%
- Deutschland 30%
- Spanien 25%
- Irland 12,5%
- Vereinigtes Königreich 20%
- Frankreich 33%
- Finnland 20%
- Griechenland 29%

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ABO Wind AG ist in 7.645.700 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 €/Aktie am Grundkapital eingeteilt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu T€ 1.000 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital

2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2017 von der Gesellschaft bis zum 19. Dezember 2022 begeben werden.

Die ABO Wind AG aktiviert Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Darin enthalten sind T€ 272, für die nach § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre besteht.

Mezzanine Kapital

Zum Bilanzstichtag waren Genussscheine in Höhe von T€ 14.416 (Vorjahr T€ 14.379) emittiert. Jeder der emittierten Genussscheine repräsentiert einen rechnerischen Wert von 1 €. Von der Gesamtsumme ent-fallen T€ 7.666 (Vorjahr T€ 7.666) auf die ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG, T€ 5.213 (Vorjahr T€ 5.213) auf die ABO Wind Mezzanine II GmbH & Co. KG und T€ 1.613 (Vorjahr T€ 1.501) auf die ABO Wind Biogas-Mezzanine GmbH & Co. KG.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerrückstellungen	30.06.19 in TEUR	31.12.18 in TEUR
Rückstellung für Körperschaftsteuer	1.234	3.153
Rückstellung für Gewerbesteuer	0	415
Summe	1.234	3.568

Die sonstigen Rückstellungen untergliedern sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen	30.06.19 in TEUR	31.12.18 in TEUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	9.823	8.055
Rückstellung für div. Projektrisiken	2.003	1.538

Rückstellung für Abschluss-und Prüfungskosten	23	145
Rückstellung für Gewährleistung	33	56
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	25	25
Sonstige Rückstellungen	4.636	7.627
Summe	16.543	17.446

Verbindlichkeiten

Die ABO Wind AG hat auf der Grundlage eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigten Wertpapierprospekts öffentlich Wandelanleihen angeboten. Die Zeichner der Wandelanleihe sichern sich die Möglichkeit, durch Wandlung der Anleihe Aktien der ABO Wind AG im Oktober 2019 zum Preis von 15 Euro zu erwerben.

Folgende Konditionen liegen der Wandelanleihe zugrunde:

- Laufzeit: 1. Mai 2018 bis 30. April 2020
- Verzinsung: 3 Prozent jährlich
- Ausgabepreis: 15 Euro
- Wandlungsperioden: Oktober 2018 und Oktober 2019
- Wandlungsverhältnis 1:1
- Emissionsvolumen: eine Million Anleihen, 15 Millionen Euro

Zum Stichtag sind 768.053 Wandelanleihen im Nennwert von insgesamt T€ 11.521 gezeichnet.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Zum 30.06.19 in TEUR	Summe in TEUR	Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	1 - 5 Jahre

Anleihen (konvertibel)	11.521	0	11.521
(Vorjahr)	(8.757)	(0)	(8.757)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.896	10.818	44.078
(Vorjahr)	(38.924)	(844)	(38.080)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.353	4.353	-
(Vorjahr)	(10.983)	(10.983)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.756	1.756	-
(Vorjahr)	(1.563)	(1.560)	(3)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.824	3.824	-
(Vorjahr)	(9.444)	(9.444)	(0)
-davon aus Steuern	2.584	2.584	
(Vorjahr)	(7.591)	(7.591)	
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	419	419	
(Vorjahr)	(399)	(399)	
Summe	76.350	20.751	55.599
(Vorjahr)	(69.672)	(22.831)	(46.841)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen solche aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen auf:

	30.06.2019		30.06.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Planung und Rechteverkauf	38.456	67,9	11.478	20,3
Errichtung	13.689	24,2	39.583	70,2
Dienstleistungen	4.467	7,9	5.360	9,5
	56.612	100,0	56.421	100,0

Die Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten ergibt folgendes Bild:

	30.06.2019		30.06.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Frankreich	26.044	46	997	1,8
Deutschland	14.230	25,1	26.292	46,6
Finnland	9.010	15,9	28.306	50,2
Spanien	6.333	11,2	262	0,5
Griechenland	490	0,9	0	0
UK	465	0,8	220	0,1
Irland	22	0	42	0,1
Argentinien	18	0	318	0,6
	56.612	100,0	56.421	100,0

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf nicht realisierbare Projekte in Höhe von TEUR 4.500 (Vorjahr TEUR 4.500).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern von T€ 196 (Vorjahr T€ 159) und Aufwendungen aus latenten Steuern von T€ 0 (Vorjahr T€ 467) enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die ABO Wind AG hat eine Höchstbetragszahlungsgarantie gegenüber den Genussrechtsinhabern der Eurowind AG für die Zins- und Rückzahlungsansprüche in Höhe von jeweils bis zu 125,00 € abgegeben. Diese Garantie über insgesamt T€ 1.300 begründet einen direkten Anspruch der Genussscheininhaber gegen den Garantiegeber, der geltend gemacht werden kann, wenn die Eurowind AG mit Zahlungen mindestens 60 Tage im Rückstand ist. Die Genussscheinzinsen für 2017 sind bereits ausgeschüttet.

Im Zusammenhang mit von der französischen Tochtergesellschaft ABO Wind SARL erworbenen Projektrechten haftet die ABO Wind AG für die französische Tochtergesellschaft in Bezug auf vereinbarte Gewinnbeteiligungen bei Realisierung der erworbenen Projekte bis zu einer Maximalhöhe von T€ 1.550 bis zum 31.12.2019 sowie bis zur Maximalhöhe von T€ 511 bis zum 31.12.2020.

Darüber hinaus hat die ABO Wind AG eine Garantie im Zusammenhang mit dem Erwerb von Projektrechten seitens einer irischen Projektgesellschaft i.H.v. TEUR 7.200 bis zum 31.12.2020 ausgesprochen.

Außerdem hat die ABO Wind AG eine Garantie zugunsten der LBBW in Verbindung mit der Finanzierung eines finnischen Windparks erteilt. Die Zahlungsgarantie ist auf den Höchstbetrag von T€ 1.000 beschränkt.

Weiterhin hat die ABO Wind AG zur Sicherung der Zahlungsansprüche aus den Verträgen über die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Windkraftanlagen für diverse Projekte Bürgschaften gegenüber Lieferanten in Höhe von T€ 32.117 abgegeben.

Ferner hat die ABO Wind AG eine Garantie im Zusammenhang mit dem Erwerb der Projektrechte und der Entwicklung von Solarparks seitens der südafrikanischen Tochtergesellschaft in Maximalhöhe von umgerechnet rund T€ 500 begeben.

Überdies wurde eine Garantie bezogen auf einen Landnutzungsvertrag für ein finnisches Projekt in Höhe von T€ 59 von der ABO Wind AG abgegeben.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus Bürgschaften und Avalkredite in Höhe von T€ 44.386.

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung des Konzerns nicht gerechnet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Weiterhin bestehen im Konzern Verpflichtungen aus befristeten Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 6.491 (Vorjahr T€ 6.988). Die Verpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf Raummieten und Kfz-Leasing.

Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2019 waren durchschnittlich 636 Angestellte (Vorjahr 573) beschäftigt, die sich wie folgt nach Gruppen aufteilen:

Arbeitnehmergruppen	30.06.19	31.12.18
Leitende Angestellte	14	14
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	437	385
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	185	174
Summe	636	573

Vorstand

Während des Berichtshalbjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Jochen Ahn, Dipl. Chemiker, Wiesbaden, verantwortlich für Projektakquise und Verwaltung

Dipl. Ing. Matthias Bockholt, Dipl. Ing.-Elektrotechnik, Heidesheim, verantwortlich für Technik und Betriebsführung

Andreas Höllinger, Dipl. Kaufmann, Dipl. ESC Lyon, Frankfurt am Main, Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Finanzierung und Vertrieb

Dr. Karsten Schlageter, Dipl. Wirtschaftsingenieur, Taunusstein, verantwortlich für die internationale Geschäftsentwicklung

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im ersten Geschäftshalbjahr 2019:

Vorsitzender

Rechtsanwalt Jörg Lukowsky, Fachanwalt für Steuer- und Arbeitsrecht, tätig für die Kanzlei FUHRMANN WALLENFELS Wiesbaden Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft, Wiesbaden

Weitere Mitglieder

Eveline Lemke, Geschäftsführerin der Eveline Lemke Consulting, Volksfeld

Prof. Dr. Uwe Leprich, Professor für Energiewirtschaft an der saarländischen Fachhochschule für Wirtschaft, Saarbrücken

Josef Werum, Geschäftsführer der In.Power GmbH, Mainz

Norbert Breidenbach, Vorstand der Mainova AG, Frankfurt

VIII. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die ABO Wind AG von wesentlicher Bedeutung für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

Wiesbaden, 27. September 2019


Andreas Höllinger, Vorstandsvorsitzender


Dr. Jochen Ahn, Vorstand


Matthias Bockholt, Vorstand


Dr. Karsten Schlageter, Vorstand